Die Emanzipation der Judenheit und der politische Antisemitismus in Österreich.

I.

Antijudaismus in der Antike
Index of die Juden

II.

1.) Warum nicht überlieferte der Christenheit
438 Codex Theodosianus.

2.) Fortschreitende Verbesserung in der A.
a) Abgeleitet von Lage + Anrede
Petrus Venerabilis 1240 Nikolaus Donin
Raimund Martini u. Pariser Prozess
b) Haltungsänderung
Ritualmord
Brunnenvergiftung
c.) in der Kunst, z.B. Judensau

III.

Aufklärung bringt Veränderung.

1.) Preussisches Emanzipationsedikt von März 1812

Clermont Tonnere, 1791

Lessing Mendelssohn (1729–1786)
Christian Wilhelm Dohm, Über die bürgerl. Verbesserung der Juden, Berlin 1781, 2 1783
Kaiser Josef II. 2.I. 1782: Wichtigste Elemente d. Inhalts

Bildung anstelle von Religion

Die Juden, aber nicht das Judentum / Kein Heil an sich!
Assimilation ⟶ Ende d. Judentums.

2.) → Jüdische Identitätskrise. Taufen.
Heinrich Heine (1825): Entréebillett in die europ. Kultur.

3.) Emanzipation eingeleitet in napol. Staaten
Dagegen nationale Romantik
Heinrich von Kleist
Turnvater Jahn → Idealisierung
d. Deutschtums

Lehre und schärfste Konsequenz daraus:
Hardenberg von Herrlich Rastenburg, Judenspiegel,
Würzburg 1819, Neuauflage 1821.
Inhalt: z.B. Schmutzige Juden sind
Rassejuden! etc.

1819 Hepp, Hepp.

IV. Entstehung des politischen Antisemitismus. (allgemein)

1867 Österreich.
1869 Deutschl.
Bürgerl. Gleichstellung

1.) Antisemitenparteien in Deutschl. u. Österr.
Durch Einführung des allgemeinen Wahlrechts
erhält Antisemitismus in mittelständischen
und kleinbürgerlichen Kreisen wahlwerbenden Effekt.

Gesellschaftliche Veränderung in der 2. Hälfte des 19. Jh.
Industrialisierung
Wirtschaftlicher Liberalismus / Kapitalismus
Klassenbildung Fürchtet Absteigen in d. Proletariat.
Gegen großbürgerl. Liberalismus
Gegen Sozialismus
Beide Gruppen: Juden an Führungspositionen.
Warum: Juden besonders geeignet für 19. Jh.
Entwicklung. Adel zu schwerfällig
organisiert Handwerker etc.

2.) Pogrome. Juden wandern nach USA.
Gründe < Pogrome
Entzug der Lebensbasis
Daher → in industrialisierten USA
Teilung Polens.
Konzentrieren sich in erster Linie in der 19. Jh. an Bedeutung gewinnenden / neuen
Berufen integrieren: Presse, Kapitalist / < industr.
Juristen (Anwälte) Handel

Wien:	1860	6.200 Juden	2,2 %
	1870	40.200 "	6,6 %
	1880	72.600 "	10,1 %
	1890	118.495 "	8,7 % (Stadterweiterung)
	1923	in ganz Österr. 220.208 Juden	absoluter Höhepunkt !!!

18.685 in Bundesländern

201513 in Wien — Union Wien

TH Wien

Juden 1890 33,6 % 23/7 %

Kein Zugang in die alt-akademischen Berufe, aber in jene, die durch die wirtschaftl. Entwicklung in der 2. Hälfte des 19. Jh's neu entstanden.

Nicht Umstände werden analysiert, sondern Exponenten zum Sündenbock abstempelt.

Der Jude ist schuld — Verschwörungstheorien

Kampf gegen die Juden bedeutet Kampf gegen

Kapitalismus
und Sozialismus zugleich → Bolschewismus.

V.

3 Formen des offenen Antisemitismus bis 1918.

1.) Kirchlicher (nicht in hohen Klerus)
August Rohling
Josef Deckert

2.) Christlichsozialer

3.) Großdeutscher

ad 1/ Etwas zeitgleich mit Entdeckung der Antisemitenpapiere in Rußland. Antisemitenbewegung

1871 gründete Wichern einen die Antisemitenliga
Ziel: "Vernichtung jüdischer Herrschaft
mittels Aufrichtung des deutschen
Volksbewußtseins."

Fleischl: Ausgabe Fleischl. Zitat aus Rußland 1891/92

Sommer 1882 Tisza Eszlar: 11. Juni 1883 Brief.

Rohling / Block. Talmudjude, München 1871, 77, 122

Deckert und sein Hintergrund.

ad 2/ Wie in Berlin (Adolf Stöcker) hatte auch in Österr. die christl.-soziale Antisemitismus seine Wurzel im Kampf gegen politischen und wirtschaftlichen Liberalismus.

Gewerbekorporationen u. Zünfte waren nicht konkurrenzfähig

Politik des Liberalismus gegen Vormärz (Ehegesetzgebung, Lehrfreiheit, kirchl. Einfluß)

Rolle wenn die antiliberale Tradition des inneren Reputation auch antijüdisch.

Liberale Presse meist jüdisch: "Organ der Demokratie"

Sebastian Brunner, Herausgeber der Wr. Kirchenzeitung, "gegen "Judenliberalismus".

Für das jüd. Bürgertum der neue Liberalismus das politische Forum schlechthin.

Karl von Vogelsang, Theoretiker der christl.-soz. Antisemitismus, verbal gegen Freiheitsbriefe, dem Existenzgrundlage durch die Judenbefreiung drohend gefährdet war.

Verbal Wiederbelebung der korporativen Gedankens als Schutz gegen schrankenlosen Egoismus des Kapitals

[→ Schönerer]

Antisemitismus ←→ Antikapitalismus
Kapitalismus ←→ Judentum

in Publik. ← Börkes: "Harmonismus"

Vogelsangs Ideen → R. Karl Lueger
Judenhetze nun durch polit. Karrier
Antisemit. wird polit. Werbung

großer Erfolg bei Kleinbürgertum.

1888: Alle antisemitischen Gruppen Wiens schließen sich
zusammen zur Partei der 'Vereinigten Christen'.
"Eine Lösung der sozialen Frage ist nur
möglich durch eine Lösung der Judenfrage."

Nicht einverstanden mit
diesen 'Radauantisemitismus': Hof
Beamtenschaft
Hoher Klerus

[Durch die Aufgabe des liberalen Ideals im
Liberalismus wurde für jede Sozialdemokratie
das wichtigste politische Forum].

ad 3/ Sozialdemokratischer Antisemitismus.

Studenten
Akademiker

Georg Ritter von
Schönerer: Ohne
Habsburg.....

WS 1878/79 Burschenschaft Silesia nahm
Arierparagraphen in Statuten auf.
[Theodor Herzl]

1887 erklärte Schönerer im Parlament den
Antisemitismus "als die größte Errungenschaft
dieses Jahrhunderts".

+ Mystischer Antisemitismus: Jörg Lanz von Liebenfels,
ORDEN (W. Daim, München 1916), forderte
Rassenkampf "bis aufs Messer"

Aber keine Theoretiker des Antisemitismus
wie in Deutschland: Eugen Dühring (†1921)
Wilhelm Marr (†1904)
Theodor Fritsch
H. St. Chamberlain

VI. Antisemitismus in der ersten Republik.

1.) Kriegsflüchtlinge aus den öhl. Kronländern

Juni 1918: Deutsche Volkstag in Wien veranstaltet von Christl. Sozialen u. Deutschnationalen gegen Ostjuden.

Leopold Kunschak u.a.: Preistreiber, Schleichhändler, Kriegsgewinnler, Plünderer

durch Karl Kraus, die letzten Tage der Menschheit

Alle an Hunger haben sie nur eine Ursache: Großgrundbesitz, Bauern, Lebensmittelhandel } für diese war der Antisemitismus die Möglichkeit die feindl. Gefühle auf einen Sündenbock abzuleiten.

12.-14.11. 1918: Ausrufung der Republik Deutschösterreich.

2.) / 2.) Juden und Deutschen und anderen Arbeiterführern

Das Wahlprogramm der Christlichsozialen von 24. Dez. 1918 einleitend sachlich einsichtig:

Am 16. Dez. 1918 Leopold Kunschak an Parteitag in Wien:

Die Juden sind [illegible] an dem ganzen Unglück in Krieg und jetzt nach diesem Krieg verdanken. Hetzen spricht [illegible] von einer Abrechnung, die kommen wird.

Trotzdem: Jüdische Wirtschaftshelfende [illegible] reichlich (Wahlspende)

Warum?!

Ignaz Seipel wollte die Juden als nationale Minderheit behandelt wissen. → 1927 Wahlrede in Klosterneuburg (S. 100)

Aug 1923 forderte in Kurs das christl.-soz. Programm
+ dass der zersetzende Einfluss des Judentums auf das
Geistes- und Wirtschaftsleben des deutschen Volkes zu-
rückgedrängt werde."

6.) SP benützte Antisemitismus im Wahlkampf 1923.

Seite 131 dK

7.) Deutschnationaler Antisemitismus.

Antisemitenbund: Kampforganisation als "deutsch-
Gegr. ~~1918~~ ~~1920~~ (Not 18) arische Abwehrlösung gegen das Semi-
tentum." Existiert bis 1938.

Sonnenfrischer antisemitismus: 1920 Maria Tefel
(S. 84)

Nationalsozialistische Arbeiterpartei (noch nicht
NSDAP !!!) Parteiamtl. Aufruf zu Nationalratswahl 1919. "Deutsche der Leopoldstadt.....
Wählt weder schwarz-klerikal (christlichsozial) noch
jüdisch-rot (sozialdemokratisch), sondern nur die
nationalsozialistische Liste, das sind die von sämt-
lichen Vereinen alter Richtungen, Schutzvereinen, Kriegs-
teilnehmern usw. empfohlenen Volksmänner und Frauen,
die für ein sozial-großdeutschland, frei von jüdi-
scher und klerikaler Bevormundung, eintreten." (No. 16)

1925 Hugo Bettauer ermordet. Veröffentlichte in
eigener Zeitschrift Artikel über sexuelle Aufklärung
Jesus → Rothstock Bettauer und setzte sich für Rechte der Frau ein.
nationalistischer deutschnat. Antisemit. Mörder Otto Rothstock kam aus NS Kreisen.
"Hugo Bettauer verkörpert alles, was deutsch ist, ich habe keine Schuld." Schworene sprachen ihn
für nicht zurechnungsfähig. → Irrenanstalt →
nach 1½ Jahren entlassen, weil nicht geisteskrank.

1925 14. Zionistenkongress in Wien, 18. - 30. Aug.
17. Aug. Straßenschlacht vor Universität.

1932: Wahlplakat der NSDAP: "Wenn's Judenblut vom Messer spritzt – Wir ja dagegen!"

12. Juni 1933 in Mödling Bombenanschlag auf das Geschäft des jüdischen Juweliers Norbert Futterweit.

Jüdische Abwehrmaßnahmen:

1932 erringen Zionisten in IKG Wahlen die Mehrheit

Gründung des "Bundes jüdischer Frontkämpfer".

VII.

Im christlichen Ständestaat.

1933 in Deutschl. Machtergreifung Hitlers.

Um dem HS den Wind aus den Segeln zu nehmen bediente man sich des Antisemitismus.

21. Jänner 1933: Hirtenbrief von Bischof Gföllner (Linz) gegen HS. Brechung des schädlichen Einflusses des Judentums ist "strenge Gewissenspflicht eines jeden gläubigen Christen".

Deutschnationale Schlagseite in Kreisen des VF. Katholischen Reich. Nicht Deutsche gegen Deutsche kämpfen. "Ein wahrer deutscher Mann." Dollfuß wenige Monate Schutzbund. Schuschnigg.

Als Folge der Ausschaltung des Parlaments wurden am 12. Februar 1934 (Februarputsch) in IKG die Mandate der Vereinigung werktätiger Juden und des Bundes für ungültig erklärt.

1. Mai 1934: Ernennung des 'Ständerates'. Präsident der IKG, Dr. Desider Friedmann, wurde Mitglied des Staatsrats.

25. Juli 1934: Dollfuß ermordet. Weiterhin aktive illegale NS-Tätigkeit. SP Führung weithin schon in Emigration.

12. Februar 1938: Schuschnigg → Obersalzberg, vermittelt von Franz von Papen.

× Österr. muß in allen wesentlichen Fragen d. R. konform sein.

× Sonnenbrie für Masi

× Seyß Inquart: Innenminister [Stufe Staatssekretär].

24. Februar 1938: Rede Schuschniggs vor d. Bundesversammlung. Österr. ist entschlossen, "ein freies und selbständiges Staat zu bleiben." "Rot-weiß-rot bis in die Tod, Österreich!"

Kontaktgespräche mit Sozialisten
Kommunisten
Ernst Karl Winter

Mi. 9. März 1938: In Innsbruck Volksbefragung für 13. März angekündigt.

Do. 10. März 1938: illg Wahlspende, Scheck 500.000 Sch.

Fr. 11. März 1938 (Vormittag) weitere 300.000 Sch.

Die beiden am 12. Februar entsprungenen Ministerin Kabinett Schuschniggs

Seyß-Inquart und
Glaise-Horstenau drohen mit Rücktritt, wenn Wahl nicht widerrufen wird.

Nachmittag 11. März: Schuschniggg teilt zurück "Gott schütze Österreich"

Kabinett Seyß-Inquart.

VIII. 1.) Während des NS Okkupation.

Hitlerputsch Nacht 11./12. März 1938. (S. 109)

Reichsparteitag
Beginn So. 12. März beim Himmler nach Österreich
→ GESTAPO

1. April 1938: Erster Transport nach Dachau.

17./18. März 1938: Hausdurchsuchung in Amtsgebäude d. illg. → 500.000 RM.

Von Adolf Eichmann, Judenreferat d. SD, gefordert

Baumgartner Juden etc.
(11./12. März)

2.)/ Anwendung der Nürnberger Gesetze auf Österreich.

Di. 15. März 1938: Jüdische Beamte dürfen nicht verwendet werden.

Verordnung für Volksabstimmung am 10. April 1938.
Juden kein Stimmrecht.

24. Mai
~~4. Aug~~ 1938: Nürnberger Gesetze treten offiziell in allen Bereichen in Kraft.

Anisierungen — Komm. Verwaltern

Vermögensverkehrsstelle in Wien.
Ihre Aufgabe war: Systemat. Überführung der jüd. Realitäten
Anisierung der Wirtschafts-
betriebe
Ausschaltung der Juden
aus der Wirtschaft.

ISRAEL / SARA
jüd. Krankenbehandlung
ehe. (Tierärzte, Rechts-
anwälte ehe.)

47.768 Juden melden
insgesamt Vermögen von 2,041.828.000 RM an.
Baldur von Schirach 'kaufte' aus der Sammlung
Jonges von Lukas Cranach d.Ä. das Gemälde
'Maria mit dem Kinde' für 500 RM.

3.)/ 7. Nov 1938 Ernst vom Rath
Hauptschriftleiter Gauverlag
Nov. 1938: in München Treffen der Alten Kämpfer.
Goebbels

9./10. Nov. 1938: Reichskristallnacht
in Wien 6.547 Juden festgenommen
3.700 → dann nach Dachau.
Juden (sowie in Altreich) mußten Häuser und
Geschäfte in Ordnung bringen
1 Milliarde RM
+ 250 Millionen (an Jahr später)
Das Hörbe Synagoge ehe.
Besonders schwere Übergriffe in Innsbruck
Verletzten wurden: Theater, Festsaal, Kaffee, Bäder
in Freien. Nur für Juden.
Ablieferung von Edelmetall u. Edelsteinen innerhalb 2 Wochen.

4.) Zweck der brutale entzieht Maßnahmen war die Auswanderungswilligkeit der Juden zu fördern (Judenrein).

Bis Kriegsausbruch 1. Sept 1939 etwa 110.000 Juden. Juden ausgewandert (etwa 30%)

Kriegseintritt Italiens + Niederlage Frankreichs + Besetzung Hollands u. Belgiens Mai/Juni 1940 —>

Transsibirische Bahn

Ab März 1941 von Hitler angeordnete Vorbereitungen für Überfall auf UdSSR.

21. Juni 1941. Überfall. Kommissarbefehl. schafft neue Sicherheit und neues Verhältnis von 'Endlösung'.

7. Aug 1941: Sperre der Auswanderung für Juden von 18. – 45. Lebensjahr

23. Okt. 1941: Generelle Auswanderungsverbot d. RSHA.

1.) Geplantes Judenreservat in Polen.

nach Sieg über Sowjetunion noch Herbst 1939

—> über Demarkationslinie UdSSR.

—> Frühjahr 1940 wieder nach Wien

Herbst 1941: Von Wien 5 Transporte → Riga: 5.183 Menschen

11 " → Minsk: 10.476 "

20. Januar 1942: Wannsee Konferenz.

Von Wien aus 1941/1942 in die Lager nach Osten verschickt: 45.461 Juden.

Oktober 1942: In Wien noch 8300 Juden registriert, davon 4000 in priv. Mischehe.

1. Nov. 1942: Auflösung der IKG → Ältestenrat der Juden in Wien

U Boote

Bei der Befreiung im April 1945 waren noch 5.816 Juden in Wien.